

Maschinen für die Querterrasse

Georg Huber, Staatliches Weinbauinstitut Freiburg

Im Rahmen der Terrassentage in Oberkirch, veranstaltet durch den Ausschuss für Technik im Weinbau (ATW), dem Staatlichen Weinbauinstitut und der Oberkircher WG, fand eine Maschinenvorführung statt. Mehr als 300 Winzer informierten sich über die Mechanisierung im Querterrassenweinbau.

Das Programm des bundesweit arbeitenden ATW hatte Gäste aus allen deutschen Weinbaugebieten sowie dem angrenzenden Elsass und der Schweiz in die Querterrassenlagen des Oberkircher Ortsteils Haslach gelockt.

Angebaut waren die von Patrick Schreieck vom Staatlichen Weinbauinstitut vorgestellten Geräte meist an die neuesten Schmalspurschlepper-Modelle der Schlepperfirmen Antonio Carraro, Holder, Fendt, Case, John Deere, Hürliemann, Krieger, New Holland, Bergmeister und den Raupen der Firma Niko, deren technische Daten nicht unberücksichtigt blieben.

Insbesondere technische

Anpassungen für die besonderen Anforderungen im Querterrassenweinbau waren von Interesse, beispielsweise modifizierte Pflanzmaschinen (Firma Clemens,

An der Hangkante schnell pflanzen

Wittlich, sowie eine Konstruktion eines Oberkircher Winzers), mit denen es möglich ist, die Pfropfreben auch nahe an der Hangkante entlang schnell und einfach zu pflanzen.

Um Bohrlöcher für die Reben beziehungsweise Pfähle zu erstellen, zeigten die Firmen Weinbautechnik Obrecht aus Oberkirch und

Aloys Müller aus Pfaffen-Schwabenheim ihre an Schlepper angebauten hydraulischen Bohrgeräte. Diese Geräte sind so konstruiert, dass sie auch vielseitig eingesetzt werden können, beispielsweise durch das Anbauen von Rodezangen, oder aber als Pfahlprücker beziehungsweise Pfahlzieher (Aloys Müller).

Um vor der Pflanzung den Pflanzstreifen auf einzeiligen Kleinterrassen zu lockern, zeigte Andreas Wörner aus Durbach eine technisch durchdachte Eigenbaukonstruktion. Dieses Gerät kann auch für die Lockerung verdichteter Bodenstrukturen in Querterrassen-Ertragsanlagen eingesetzt werden.

Durch eine Schwenkeinrichtung kann mit dem gezeigten Entlauber EB 490 der Firma Binger ohne Leerfahrten fahrgassenseitig entblättert werden.

Als Beispiel einer kompakten und dadurch auch vergleichsweise wendigen Gerätekombination wurde ein Siegwald-Entblätterungsgerät gezeigt, bei dem die

Blaselemente beidseitig im Zwischenachsbereich montiert waren.

Für den Querterrassenweinbau bieten die meisten Hersteller von Pflanzenschutzgeräten auch spezielle Modifikationen an, beispielsweise verstellbare Luftleitbleche, zweite Düsenkränze sowie oder elektrisch verstellbare obere Düsen, um auch die Laubwand auf der fahrgassenseitigen Seite zu erreichen.

Nachläufer

Gezeigt wurde ein Vicar-Anbau-Sprühgerät mit einem 300 Liter fassenden Tank und einem Radialgebläse, das über drei getrennte Teilschnecken und sechs drehbare Sprühköpfe verfügte, wobei die oberen Düsen elektrisch verstellt werden können. Die Luftleistung bei diesem Gerät liegt bei rund 14 000 m³/h, die Strömungsgeschwindigkeit bei etwa 60 m/s.

Als Nachläufer, der jedoch aufgrund seiner Größe in Terrassen nicht überall eingesetzt werden kann, wurde
Fortsetzung nächste Seite



Der extra für die Querterrassen entwickelte Böschungsmulcher BM 01 von der Firma Leible Landtechnik, Durbach, hat eine maximale Ausladung von 2,60 Metern auf beide Seiten. Die Spezialmaschine kann eine Arbeitshöhe bis zu 4,10 Metern erreichen. Bilder (5): Huber



Für das chemische Ausbreiten wurde die Clemens-Sprühkammer vorgeführt. Mit 100 bis 200 l/ha Ausbringungsmenge wird ein zur Beseitigung von Stockausschlägen zugelassenes Produkt innerhalb der Sprühkammer gezielt auf Stockausschläge gesprüht. Die Kammer ist an einem speziellen Rahmen aufgehängt.



Laubschneider mit Schwenkvorrichtung von Binger.



Laubschneider mit Verschiebeeinrichtung von ERO.

ein Nachläufer der Firma Krumm mit einem 1000-Liter-Tank gezeigt.

Um die Weinlese in den Kleinterrassen zu erleichtern, wurde von der Firma Heinz Tränkle, Ettenheim, eine Auswahl ihrer Handlesekarren und Leseschlitten gezeigt, aber auch spezielle Anfertigungen nach den Vorgaben der Kunden sind möglich.

Die wichtigste Sonderarbeit in Querterrassen, das Böschungsmähen/-mulchen, wird mit Mähbalken oder Mulchgeräten durchgeführt. Der Antrieb erfolgt überwiegend hydraulisch, um das Gerät an der Böschung beweglicher zu machen. Der Zeitbedarf je Hektar Terrassenweinbau liegt meist zwischen drei und sechs Stunden Arbeitszeit für einmaliges maschinelles Böschungsmähen. Je nach Bauausführung bleiben als zeitraubende Handarbeit einige Stellen für die Maschine unerreichbar.

Böschungsmäher mit Mähbalken

Peter Kunzelmann, Gerätehersteller und Winzer aus Achkarren, stellte verschiedene Typen von Böschungsmähern mit Mähbalken vor. Überwiegend wurden Doppelmessermähbalken verwendet. Angebaut waren die Geräte als Heckanbaugerät an Schleppern, aber auch

auf der Niko-Raupe. Für eine rationelle Arbeitsweise waren einige Mäher mit zwei Balken für das rechts- oder linksseitige Mähen ausgestattet. Durch variable Böschungsmähbalken, die sich hydraulisch ausfahren lassen, können unterschiedlich hohe Böschungen in einem Arbeitsgang gemäht werden.

Bei den Böschungsmulchern wurden überwiegend einseitige Seitenmulcher der Hersteller Fischer (Gemmingen), von Humus (Bermatingen), von Seppi (Südtirol) von den örtlichen Landmaschinenhändlern durchgeführt. Da die Böschungen am Vorführgelände relativ niedrig waren, konnten diese Seitenmulcher problemlos eingesetzt werden.



Eine Besonderheit war der funkferngesteuerte „Robo-Flail“-Böschungsmulcher, der von der Firma Niko in erster Linie für Autobahnböschungen entwickelt wurde.

Eine größere Böschungreichweite besitzen Mulchgeräte mit einem Auslegearm. Bei der Vorführung war nur ein Gerät dieser mehr aus dem Bereich der Gemeinden- und Straßenverwaltungen bekannt

Schwengen oder verschieben

Typen vertreten (Auslegemäher DZ 2.35 von der Firma Fischer, Gemmingen). Das Angebot an Böschungsmulchgeräten ist vielfältig. Mehr Informationen dazu liefert die KTBL-Schrift 465, 2008, Seite 109).

Da bei einer einzeiligen bestockten Querterrassen-

anlage nicht auf der Talseite gefahren werden kann, werden im Querterrassenweinbau meist Anbaugeräte in Überzeilen-ausführung eingesetzt, welche – um unnötige Leerfahrten zu vermeiden – oftmals mit einer Dreh-, Schwenk- oder Verschiebeeinrichtung ausgestattet sind. Hierzu wurden beispielhaft die Laubscheider der Firmen Binger (Schwenkvorrichtung) und ERO (Verschiebeeinrichtung) gezeigt (siehe oben stehende Bilder).

Das Netafim-Bewässerungssystem wurde von der Firma Bewässerungstechnik Reber GmbH vorgestellt. Die Firma Wagner, Ehrenkirchen, zeigte die Funktionsweise ihrer europaweit patentierten Whailex-Schutznetztechnik, welche als Schutz vor Schäden durch Hagel, Vogel- und Wespenfraß dient sowie zur Hefhilfe bei den Laubarbeiten geeignet ist.

Im Anschluss an die Maschinenvorführung war die Besichtigung eines Querterrassenneubaus möglich. Die Baufirmen Schwörer und Fallert zeigten hier trotz der schwierigen Wetterlage ihr Können und informierten über wichtige Details zum Bau einer Querterrasse.

Georg Huber
Tel. 0761/40165-22
georg.huber@wbi.bwl.de